## HALB VIER! AN PFIFF



Wie immer im Sommer lief der Hase nach dem Frühsport beim Maulwurf vorbei.

"Da gibt es diesen einen Tunnel", raunte der Maulwurf an jenem Morgen und klopfte sich die Erde aus dem Pelz, "den hat mein Großvater gegraben. Der Tunnel führt von der alten Eiche direkt nach Südamerika." "Nach Südamerika??"

"Ja, im Winter gehen wir da manchmal baden und am Wochenende holt meine Oma von dort Kaffee und Kakao." "Ist das nicht ganz schön weit weg?", fragte der Hase. "Südamerika?"

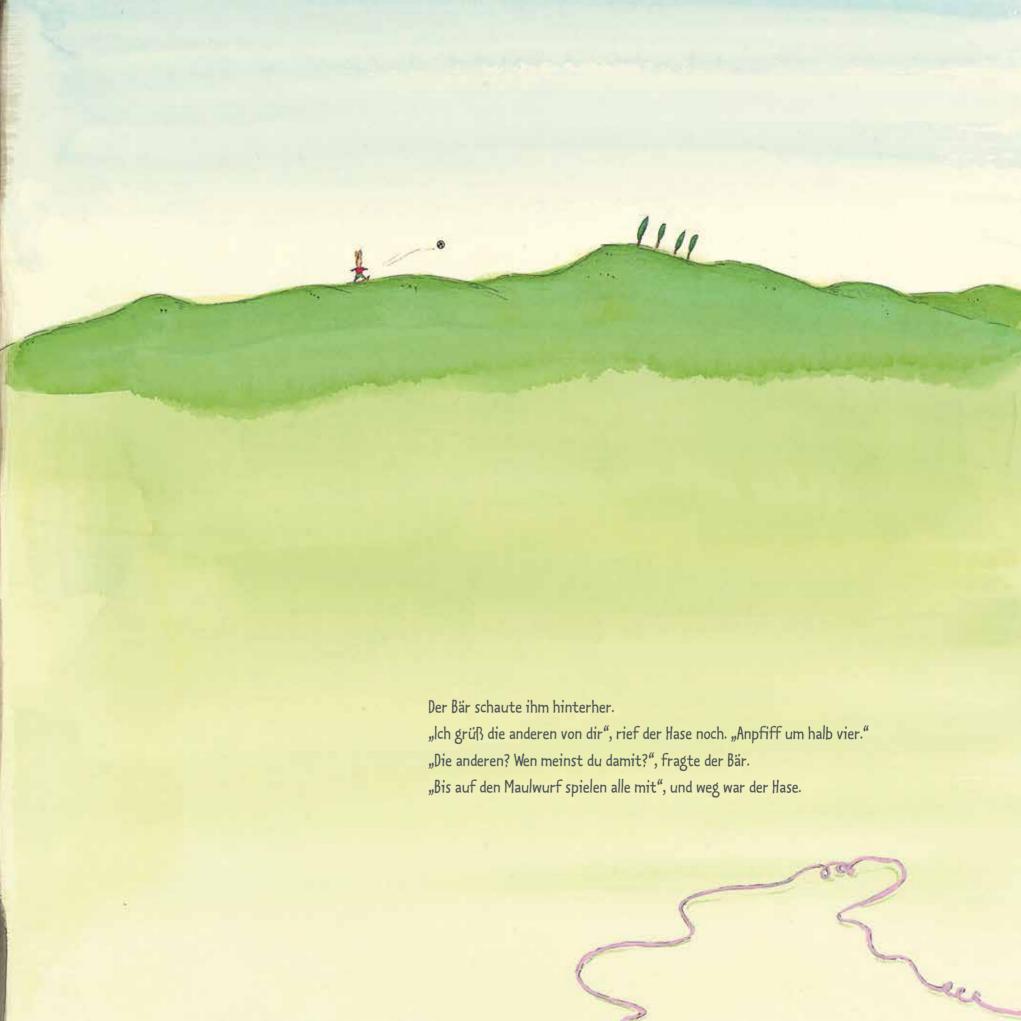
"Na, durch die Erde ist es natürlich viel kürzer. Ist doch logisch", antwortete der Maulwurf.

"Südamerika!" Der Hase geriet ins Träumen: "Das ganze Jahr Sonne und Fußball am Strand. Wollen wir vielleicht nachher ein Spielchen machen?"

Der Maulwurf stieß gegen den Ball und blies in seine Trillerpfeife. "Prima Idee, Hase! Nur, du weißt ja, dass ich nicht so gut sehen kann …"

"Das weiß ich, aber mir fällt da was ein", sagte der Hase und flüsterte dem Maulwurf etwas ins Ohr. Der nickte und krabbelte in sein Loch, während der Hase davonhoppelte. "Anpfiff um halb vier", rief er noch.





"Anpfiff um halb vier?" Das Pferd hüstelte. "Nein, ich kann leider nicht. Ich muss vernünftig sein."
Der Hase sah zu, wie sich das Pferd erst den Bauch und dann die Stirn hielt. "Mein Huf. Mein Kopf.
Ach, alle Glieder. Selbst Fell und Streifen tun mir weh."
"Fell und Streifen? Soso", sagte der Hase.



"Geh ruhig, lass mich liegen", ächzte das Pferd.
"Dann gute Besserung! Ich werde den anderen von dir berichten."
"Den anderen?", hauchte das Pferd und war nun wirklich ganz blass geworden.
"Ja, bis auf den Maulwurf spielen alle mit", sagte der Hase und zog weiter.







Noch neun Minuten!

Noch drei Minuten und achtunddreißig Sekunden!!

Noch zwei Minuten!!!



